

Heidenrod

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	7.946	Verwaltung			
Ortsteile	19	91,2	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	270	km	eigenes Straßennetz	100	
GrdSt B	280	3	Kindergärten mit	248	Plätzen
GwSt	310	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	30,5	0	Stadthalle	17	Bürgerhäuser
Schulumlage	25	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	0	0	Sporthallen	5	Sportplätze
Eigengesellschaft für	0				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010						
Ordentliche Erträge	50 bis 55					11.536	12.366	11.516	strenger Haushaltsausgleich ¹	nein	nein	nein		
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76					14.448	18.502	17.758	fiktiver Haushaltsausgleich ²	nein	nein	nein		
Verwaltungsergebnis						-2.912	-6.136	-6.242	Haushaltssicherungskonzept ³	ja	ja	ja		
Finanzerträge	56,57					16	16	16	Freie Spitze ⁴	nein	nein	nein		
Finanzaufwendungen	77					1.402	1.325	1.846						
Finanzergebnis						-1.386	-1.309	-1.830						
Ordentliches Ergebnis pro Kopf						-4.298	-7.444	-8.072						
außerordentliche Erträge	59					3	69	0						
außerordentliche Aufwendungen	79					90	0	0						
Außerordentliches Ergebnis						-87	69	0						
Jahresergebnis						-4.385	-7.375	-8.072						

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

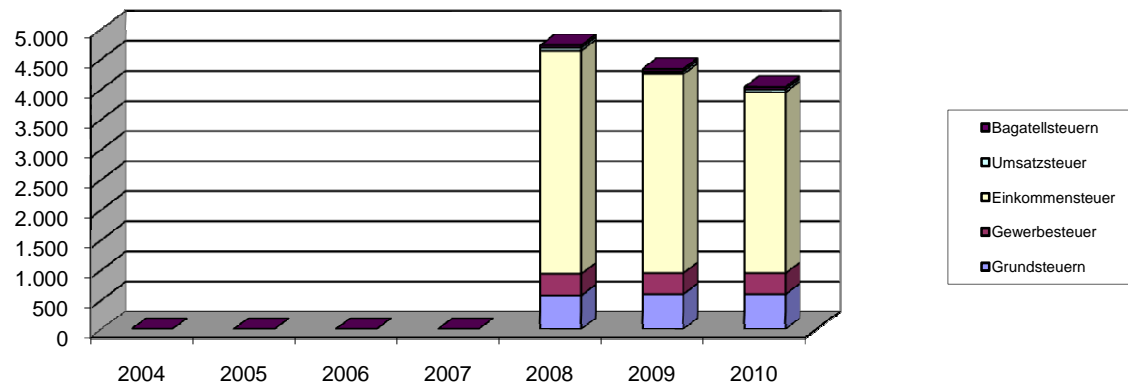
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern			
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010
aus Verwaltungstätigkeit	9					-514	-2.376	-3.670		nein	ja	ja
aus Investitionstätigkeit	15					-570	-737	-3.123				
aus Finanzierungstätigkeit	18					729	-660	632				
Cash-Flow						-355	-3.773	-6.161				
Finanzmittelbestand 1.1.	20					729	-660	632				
Finanzmittelbestand 31.12.						374	-4.433	-5.529				

Erträge		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Steuerquote¹	41,0%	35,1%	35,1%
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					11.536	12.366	11.516				
jährl. Veränderung						#DIV/0!	7,2%	-6,9%	Zuwendungsquote²	0,3%	0,3%	0,2%
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51					2.526	2.434	2.435				
Anteil an ordentlichen Erträgen						21,9%	19,7%	21,1%	Gemeinschaftsteuerquote³	79,2%	77,1%	75,4%
Erträge aus Zuweisungen	54					33	40	28				
davon vom Land	5401					0	0	0	Gewerbsteuerquote⁴	7,6%	8,1%	8,7%
Steuereinnahmen	55					4.730	4.339	4.039				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	-8,3%	-6,9%	Bagatellsteuerquote⁵	0,8%	0,9%	1,0%
pro Kopf						592 €	546 €	508 €				
Einkommensteuer	5500					3.702	3.300	3.000				
Anteil an Steuereinnahmen						78,3%	76,1%	74,3%				
Umsatzsteuer	5504					46	45	45				
Anteil an Steuereinnahmen						1,0%	1,0%	1,1%				
Grundsteuer A	5551					29	39	39				
Anteil an Steuereinnahmen						0,6%	0,9%	1,0%				
Grundsteuer B	5552					553	565	565				
Anteil an Steuereinnahmen						11,7%	13,0%	14,0%				
Gewerbsteuer	5553					360	350	350				
Anteil an ordentl. Erträgen						3,1%	2,8%	3,0%				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	-2,8%	0,0%				
Gewerbsteuer netto	5553./738010					288	208	226				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	-27,9%	8,5%				
pro Kopf						36 €	26 €	28 €				
Spielapparatsteuer	555912					0	0	0				
Hundsteuer	555920					40	40	40				
Zweitwohnungsteuer	555960					0	0	0				

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
		(KVKR)					7.992	7.946	7.946				
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						14.448	18.502	17.758	Personalaufwandsquote¹	26,6%	22,4%	23,8%
jährl. Veränderung							#DIV/0!	28,1%	-4,0%	Personalintensität²	#DIV/0!	86,15	87,10
für Personal	62,63,64,65						3.838	4.137	4.232	Konsumaufwandsquote³	100%	100%	100%
davon für Versorgung	644-646						233	190	197	Sach- und Dienstleistgsintensität⁴	18,5%	19,9%	20,5%
pro Kopf							480 €	521 €	533 €	Zinslastquote⁵	9,7%	7,2%	10,4%
Personalbestand Kernhaushalt								92,23	91,23	Zinsdeckungsquote⁶	12,2%	10,7%	16,0%
für Personal der Eigenbetriebe							0	0	0	Abschreibungsintensität⁷	0,0%	12,0%	11,8%
Personalbestand Eigenbetriebe								0,00	0,00				
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							3.838	4.137	4.232				
pro Kopf							480 €	521 €	533 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							0,00	92,23	91,23				
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						2.669	3.677	3.645				
für Abschreibungen	66						0	2.222	2.088				
für Steuern	70,73,74						0	0	0				
davon GwSt-Umlage	738010						72	142	124				
davon Umlage an Gemeinden	7354						3.637	3.825	3.477				
für Zuweisungen	71						234	259	311				
für Transferleistungen	72						6	0	0				
für Zinsen	77						1.402	1.325	1.846				
Konsumaufwendungen *							8.143	11.620	12.122				
pro Kopf							1.019 €	1.462 €	1.526 €				

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Year	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2008	4.232	3.637	0	0	0	0	0
2009	4.137	3.825	0	0	0	0	0
2010	4.232	3.477	0	0	0	0	0

Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					7.992	7.946	7.946	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO									
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
2. aus Krediten					29.633	28.656	29.842	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2.6 davon vom Kreditmarkt					25.292	23.720	25.201	EB	Eigenbetrieb
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					43	47	43	EK	Eigenkapital
4. der Sondervermögen					0	0	0	gem.	gemäß
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	ges.	gesamt
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
Summe					29.676	28.703	29.885	GwSt	Gewerbsteuer
pro Kopf					3.713,25	3.612,30	3.761,02	ha	Hektar
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO									
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	HH	Haushalt
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	inkl.	inklusive
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl.	jährlich
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km	Kilometer
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	lfr.	langfristig
2. Rückstellungen (Summe)					2.690	2.690	2.690	Leistg.	Leistungen
pro Kopf					336,59	338,54	338,54	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO									
1. Gesamtbetrag der Mittel					578	672	672	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord.	ordentliche
Summe Fraktionsfinanzierung					578	672	672	Personalaufw.	Personalaufwand
pro Kopf					72,27	84,57	84,57	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
								Unternehm.	Unternehmen
								verbd.	verbundene
								wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich